

„Kann ich Ihnen Beistand leisten?“ fragte Henry.
 „Warum sollten Sie das mehr als die andern Gefährten,“ antwortete der Krüppel, „gehen auch Sie nur Ihren Gang, und lassen Sie mich allein sehen, wie ich weiter komme.“

„Aber,“ fuhr der Jüngling fort, „es würde mir Freude gewähren, Sie zu unterstützen; lehnen Sie sich auf mich, bis Sie eine bessere Stütze finden.“

„Sie sind ein närrischer junger Mann,“ entgegnete Brinkmann, „daß Sie sich mit den Leiden Anderer beschweren wollen; indem Sie so handeln, opfern Sie ja die wenige Bequemlichkeit auf, die Ihnen selbst zu Theil geworden. Kommen Sie einmal in meine Lage, Sie werden niemand finden, der Ihnen Hülfe anbietet.“

„Dann wird es mir wenigstens Trost gewähren, die Unbarmherzigkeit anderer nicht verdient zu haben,“ versetzte der Jüngling. „Meine Leiden werden mir dann nur als ein Unglück, nicht aber als eine gerechte Strafe erscheinen.“ Brinkmann hatte schon Anstalt gemacht, sich auf Henry zu lehnen, bei dessen Worten aber fuhr er zusammen, und wies nun die Unterstützung mit finsterner Entschlossenheit zurück, indem er rief:

„Weg, weg von mir! — ein solcher Beistand taugt nichts für mich!“

Henry, so zurückgestoßen, sah nun wie sich der Invalide mit der größten Anstrengung vorwärts bewegte, und kaum die hölzernen Stufen hinan klimmen konnte, die zu den oben auf den Bergen liegenden Häusern führten. Der Jüngling blieb noch eine Weile stehen, erwartend, ob der mürrische Krüppel nicht endlich seine Dienste verlangen würde. Da er aber in den finstern Blicken desselben durchaus keine Aufmunterung fand, seine Hülfe aufs neue anzubieten, sondern darin vielmehr einen Ausdruck von Verdruß zu bemerken glaubte, daß er einen Zeugen seiner Schwäche um sich habe, hörte er auf nach dem Leidenden zu sehen, und schritt vorwärts. Oben angelangt erkundigte er sich rücksichtlich der Uebefahrt nach Cuxhafen und vernahm, daß wegen der südöstlichen Winde zwar mehrere Bote von der Elbe gekommen wären, von hieraus aber dorthin keines habe unter Segel gehen können. Nun aber sei der Wind umgegangen, und die Post würde noch um drei Uhr Nachmittags absegeln. Sich über diesen glücklichen Zufall freuend, wandte er die ihm

übrige Zeit an, die Insel zu besuchen; — die engen Gänge, welche in Helgoland Straßen genannt werden, verlassend, schlug er den Weg nach der Südseite ein, wo er die romantische Schönheit der Klippen und abgerissenen Felsstücke bewunderte, diese grotesken ungeheuren Massen, die bei hohem Wasser von den Wellen des Meeres umspült werden. So einsam vor sich hinwandernd, nahte er sich dem Abhange des Felsens, von dem er indeß noch zu fern war, als daß er Vorsicht beim Weitergehen für nothwendig gehalten hätte; da rief ihm plötzlich eine Stimme in einem gebietenden Tone zu: „zurück, zurück.“ Er wandte sich, und erkannte den Invaliden, der, als er sah, daß der Jüngling auf seine Worte nicht zu achten schien, mit Heftigkeit seine Warnung wiederholte, indem er ausrief: „zurück, zurück! — hören Sie denn nicht?“

Henry gehorchte diesem, dem Anschein nach unnöthigen Befehl, und näherte sich dem Sprecher. Kaum aber war dies geschehen, als auch die Felsenecke, wo er gestanden hatte, sich losriß, und er sich überzeugte, daß er, wenn er einige Augenblicke gezögert hätte, dem Gebot des Invaliden Folge zu leisten, ohnfehlbar mit in die Tiefe gestürzt wäre.

„Ein unvermeidlicher Tod würde ohne Ihr Dazwischentreten mein Loos gewesen sein,“ sprach Henry, indem er die Hand des Krüppels dankbar drückte. „Ich sah,“ entgegnete Brinkmann, „daß Sie auf unsicherm Grunde standen.“ Die rothe und blaue thonartige Erde, aus der mit Sandstein gemischt diese Klippen bestehen, bricht oft schnell zusammen. Man kann diese Insel nicht umwandeln, ohne die Schnelligkeit zu bewundern, mit der solche Losreisungen stattfinden, und selten nur vergehen zehn Minuten, ohne daß man einen neuen Beweis erhält, wie dieses Felseneiland nach und nach zusammenfällt, so daß es vielleicht nach einigen Generationen nichts mehr als eine Sandbank sein dürfte! — Brinkmann wollte Helgoland mit derselben Schiff Gelegenheit verlassen wie Henry, und es ward Zeit sich an Bord zu begeben; sie schifften sich nun nach der Elbe ein. Wind und Flut begünstigten die Fahrt, und so langten sie schon um neun ein halb Uhr Abends vor Cuxhafen an.

Seit der Abfahrt von Helgoland hatte Brinkmann fast kein Wort gesprochen, er war in tiefe Gedanken versunken, und diese schienen von schwer-